

Rhein verbindet die Region

Gut 10 000 Zuschauer verfolgten bei bestem Wetter die erste Achter-Ruderregatta "Basel Head".



10000 Zuschauer feuerten die Ruderer beim ersten Basel Head an, so auch die Frauen des RC Grenzach. Foto: Held

BASEL. Premiere geglückt – bei frühlingshaften Temperaturen mitten im November war die erste Auflage der Ruderregatta "Basel Head" ein voller Erfolg. Gut 10 000 Zuschauer feuerten die 27 Achter aus Deutschland, Frankreich, Tschechien und der Schweiz entlang der zwei Mal 3,2 Kilometer langen Strecke entlang des Rheins an.

Besonders wenn die Achter der Lokalmatadoren aus Basel, Rheinfelden und Grenzach auf der Strecke waren, machten die ruderbegeisterten Fans mit lauten "Hopp, hopp, hopp"-Rufen mächtig Stimmung an der Rheinpromenade, sowie auf der Mittleren Brücke und der Wettsteinbrücke. Die Unterstützung blieb nicht ohne Wirkung, sechs Podestplätze gab es für die Mannschaften der lokalen Rudervereine. Die Mannschaft des RC Rheinfelden gewann sogar die Klasse M-Masters, in der Ruderer von 27 Jahren an zugelassen waren.

Neben den Fans an der Strecke war zur Eröffnung des Verfolgsrennens auch einige Polit-Prominenz aus Deutschland und der Schweiz zugegen. Der Basler Sportminister Christoph Eymann gab sich überzeugt davon, dass das Rennen in Zukunft einen festen Platz im Basler Sportkalender einnehmen werde. "In Basel heißt es ja, wenn etwas zwei Mal stattgefunden hat, ist es Tradition. Ich hoffe, dass ich auch bei der zwanzigsten Auflage noch im Amt sein werde", sagte er mit einem Augenzwinkern. Er lobte die große Eigeninitiative der Organisatoren um die Co-Präsidenten der Regatta, Sabine Horvath und Martin Steiger.

Ebenfalls angetan von der Veranstaltung zeigte sich Landrat Walter Schneider, der in seiner Funktion als Vize-Präsident des Trinationalen Eurodistrictes Basel anwesend war. Das Rennen und die gemeinsame Organisation von Vereinen aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, zeige für ihn, dass der Rhein nicht als trennendes, sondern als verbindendes Element für die Region diene. Außerdem sah er in dem Rennen auch gewisse Parallelen zur Politik. "Man muss erst gegen den Strom rudern, dann eine geschickte Wende machen und am Schluss wieder zurückrudern. Das alles muss ein Politiker auch können", scherzte er.

Die Veranstalter zeigten sich mit dem Ablauf der Regatta vollauf zufrieden. "Wir sind total überwältigt von der Resonanz" freute sich Co-Präsident Martin Steiger nach dem Rennen. Der Termin für die nächste Auflage des BaselHead steht bereits fest. Am 19. November 2011 sollen dann sogar über 50 Boote an den Start gehen. Also gut zwanzig mehr, als bei der ersten Auflage.

Autor: Felix Held